

Handy: Weniger ist gesünder

Lüneburger Baubiologe René Werner warnt vor sorglosem Umgang mit dem Mobiltelefon

Von Gerhard Sternitzke

Ohne das Handy können sich die meisten Menschen ihr Leben nicht mehr vorstellen. Doch vor den Folgen der Mobilfunkstrahlung warnt jetzt auch die Weltgesundheitsorganisation. Der Lüneburger Baubiologe René Werner rät: Möglichst wenig mobil telefonieren!

Lüneburg. Dieses kleine, handliche Gerät ist einfach ein Tausendsassa: Man kann damit nicht nur telefonieren, sondern auch im Internet surfen, Nachrichten abrufen, sich orientieren oder spielen – und das von fast jedem beliebigen Punkt aus. Doch ein eingeschaltetes Handy ist ständig auf Sendung, warnt René Werner – möglicherweise mit fatalen Folgen für die Gesundheit.

Werner beruft sich dabei auf die Internationale Krebsforschungs-Agentur IARC. Die Tochter der Weltgesundheits-



Baubiologe René Werner rät: Möglichst wenig mit dem Handy telefonieren!
Foto: sternitzke

organisation (WHO) stuft Anfang Juni Handystrahlung als „möglicherweise krebserregend“ ein. Der Entscheidung lagen mehrere hundert wissenschaftliche Studien zugrunde. Sie nennen Hirntumore, eine erhöhte Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke, Genschäden, Missbildungen, Hormonveränderungen und Unfrucht-

barkeit als mögliche Folgen des mobilen Telefonierens.

„Es geht nicht darum, das Handy zu verteufeln, sondern um eine sinnvolle Nutzung“, sagt René Werner. „Ich selbst habe natürlich ein Mobiltelefon, aber ich versuche, es möglichst wenig zu nutzen.“ So erhält er die Anrufe seiner Kunden als Nachricht aufs Handy.

In der Regel ruft er sie von einem Festnetztelefon zurück. Wenn er in ihrer Wohnung und dann nach dem Verursacher von Elektrosmog fahndet, wird er

häufig schnell fündig. Oft ist es nicht der mehrere hundert Meter entfernte Sendemast, sondern ein Schnurlostelefon oder das Handy auf dem Nachttisch.

ZUM THEMA

Zehn Handy-Regeln

Die Internationale Krebsforschungs-Agentur stuft Handystrahlung als „möglicherweise krebserregend“ ein. Baubiologe René Werner nennt zehn Regeln für eine gesundheitsbewusste Nutzung des Handys:

1. Wollen Sie einen Anruf tätigen, halten Sie das Handy vom Körper weg!
2. Nur maximal sechs Minuten sprechen!
3. Handy möglichst immer 20 bis 30 Zentimeter vom Körper weghalten! Möglichst eine Freisprechanlage oder ein Headset nutzen!
4. Im Auto nicht telefonieren. Es verhält sich wie ein faradayscher Käfig, dadurch kommt es zu Reflexionen. Außerdem

muss die Verbindung während der Bewegung immer wieder neu aufgebaut werden.

5. Handy nicht am Körper tragen, weder in der Hosentasche noch am Herzen!
6. Keine Spiele!
7. Telefon mit sehr niedrigem SAR-Wert kaufen!
8. Menschen, die metallische Objekte wie Spangen oder Zahnbrücken tragen, sollten möglichst dauerhaft auf die Benutzung von Handys verzichten.
9. Handy nicht nachts eingeschaltet neben dem Bett liegen lassen.
10. Mobilfunk, DECT-Schnurlos-Telefone oder -Babyphone und W-LAN sollten zu Hause vermieden werden. Das sind Dauerstrahler.